

PRESSEERKLÄRUNG

Bündnis für eine Klage gegen den gentechnisch veränderten Weizen in Gatersleben
c/o Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V.
Bahnhofstr. 31, 59065 Hamm /Westfalen. T.02381-492220, www.abl-ev.de

An die Redaktionen

Klage gegen den Gentechnik-Weizen! **Bauern, Züchter, Umwelt- und Ärzteorganisationen wehren sich** **gegen die Freisetzung des gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben**

Magdeburg, den 07.03.07. Über 30.000 Einwende hat es im letzten Jahr gegen die Freisetzung des gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben gegeben. Trotzdem startete im Dezember letzten Jahres das umstrittene Gentechnik-Experiment. Ein breites Bündnis aus Bauern-, Züchter-, Umwelt- und Ärzteorganisationen unterstützt jetzt eine Klage des Vereins zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN e.V.) gegen den gentechnisch veränderten Weizen in Gatersleben. Die Rechtsanwältin Katrin Brockmann aus Berlin vertritt den VERN vor dem Verwaltungsgericht Köln gegen die Bundesrepublik Deutschland. Die Sprecher erklären im Rahmen einer Pressekonferenz in Magdeburg: „Das Grundnahrungsmittel Weizen muss gentechnikfrei bleiben! Wir machen uns Sorgen sowohl um die zukünftige Lebensmittelqualität und gesundheitliche Unbedenklichkeit des Getreides als auch um die wirtschaftlichen Konsequenzen für die Erhaltungszucht und für die Bauern. Es ist ein Skandal, in unmittelbarer Nachbarschaft zu tausenden alter Getreidesorten, die zur Erhaltung regelmäßig auch im Freiland angebaut werden müssen, gentechnisch veränderten Weizen frei zu setzen. Wir befürchten eine gentechnische Verunreinigung dieser Erhaltungssorten. Das wäre ein unersetzlicher Verlust für zukünftige Züchtungsbemühungen, denn alte Sorten enthalten oft Resistenzen gegen Krankheiten und sind widerstandsfähig gegenüber extremen Klimabedingungen. Besondere Empörung löst es bei uns aus, wenn das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in einem Schreiben an das für die Freisetzung verantwortliche Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben mit Bezug auf die räumliche Nähe zur Genbank es für geboten hält, die Vermehrung der Genbank- Erhaltungssorten an einen anderen Standort zu verlagern! Also nicht die Gentechnik soll raus aus Gatersleben sondern die alten, wertvollen Landsorten sollen ‚umquartiert‘ werden! Das IPK Gatersleben wird seit Jahren mit öffentlichen Geldern dafür gefördert, in der Genbank die alten Landsorten zu erhalten. Wir fordern Bundesminister Seehofer auf, diesem verantwortungslosen Treiben des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (Genehmigungsbehörde) ein Ende zu setzen und die Freisetzung des gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben zu beenden. Damit würde er einen Beitrag leisten, unsere Lebensmittel gesund zu erhalten und das Natur- und Kulturerbe in Gatersleben zu bewahren. In dieser Woche haben sich auch viele Bäcker dem Protest angeschlossen. Über 1,3 Millionen Brottüten werden an die Kunden verteilt mit der Aufschrift: „Ährensache – ohne Gentechnik!“ Für uns ist klar: Gentechnik kommt bei uns nicht in die Tüte und nicht auf den Teller. Bleibt uns damit vom Acker!“

V.i.S.d.P.: **Annemarie Volling**, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft,
Bahnhofstr. 31, 59065 Hamm/W., T. 04131-400720 oder mobil: 0160/96760146.
Rechtsanwältin **Katrin Brockmann**, Berlin, T. 030/28876783.

Herbert Lohner, Greifenberg, Verein zum Erhalt und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V. (VERN), Kläger gegen den gentechnisch veränderten Weizen,
mobil: 0177/7879004.

- 2 -

Die Organisationen, die die Klage unterstützen mit Ihren Ansprechpartnern:

**Organisationen, die die Klage gegen die Freisetzung
des gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben unterstützen
mit Ihren Ansprechpartnern:**

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.: **Georg Janßen**, Tel: 04131/407758,
mobil: 0170-4964684

Bioland e.V.: **Gerald Wehde**, Tel: 06131/23979-20, mobil: 0176/60030011.

bio verlag: **Ronald Steinmeier**, Tel: 06021/44890.

BUND LV Sachsen-Anhalt: **Oliver Wendenkampf**, Tel: 0391/5433361,
mobil: 0172/3872077.

Bündnis für gentechnikfreie Landwirtschaft in Niedersachsen, Bremen und Hamburg:
Siegrid Herbst, Tel. 0511/924001837, mobil: 0176-24150016.

Deutscher Bauernbund e.V.: **Kurt-Henning Klammroth**, Tel: 03946/708906,
mobil: 0170-9961670.

Gäa Sachsen-Anhalt e.V.- Verbund Ökohöfe: **Jürgen Hartmann**, Tel: 039209/53799.

Gen-ethisches Netzwerk: **Christoph Potthof**, T. 030/6858030, mobil: 0163/2606359.

Interessengemeinschaft Nachbau: **Gerhard Portz**, Tel. 06502-2298.

NABU LV Sachsen-Anhalt: **Annette Leipelt**, Tel 0391/5619350.

Ökologischer Ärztenbund und Sambucus: **Angela von Beesten**, Tel. 04267/1770

Die Einwendung zum Freisetzungsvorhaben des gentechnisch veränderten Weizens in
Gatersleben aus Sicht der Wirtschaft und aus Sicht der Umweltmediziner finden Sie unter:
http://www.abl-ev.de/gentechnik/Lebensmittelwirtschaft/Freisetzung_Gatersleben